



INHALT

Blick hinaus

Ehemalige Verdingkinder fordern moralische und finanzielle Wiedergutmachung vom Staat.

2

Nidwalden

Die Mitglieder des neuen Kirchenrats werden am 28. Oktober feierlich in ihr Amt eingesetzt.

3



Thema

Auf den Spuren von Albert Schweitzer – ein Rückblick auf die ökumenischen Seniorenferien in Badenweiler (D).

4/5

Veranstaltungen

Gemeindekreise Stans/ Stansstad, Hergiswil und Buochs

6/7

Gesamtgemeinde

7

Gäste aus Japan



Foto: Maria Oppermann

Nidwaldner Jugendliche mit ihren japanischen Gästen.

Maria Oppermann – Sechs Jugendliche aus dem zerstörten Gebiet in Japan waren zu Gast und erlebten fröhliche Gemeinschaft mit Stansstadter Jugendlichen.

Rikuzentakata zählte zu den hundertschönsten Plätzen Japans. Ein Wald mit 300 Jahre alten Bäumen säumte den beliebten Badestrand. 20 000 Menschen lebten in der Stadt. Heute steht dort kein einziges Haus mehr, 2300 Menschen sind tot. Die Schuttberge aufzuräumen wird noch zehn Jahre dauern. Ein einziger Baum steht noch am Wasser inmitten der Verwüstung, einer von 70 000. Er ist zu einem Wahrzeichen geworden und Motiv vieler Fotos.

Eine Bauernfamilie verliert ihr Haus

Rikuzentakata ist der Nachbarort von Ofunato. Sechs Jugendliche waren aus diesen beiden Orten zu Gast in Stans und Stansstad. Einer von ihnen ist Daichi, der Sohn eines Bauern, der Rinder züchtet. Das Haus der Familie wurde von den Wassermassen weggespült mitsamt den Nebengebäuden und dem liebevoll gehegten Steingarten. Auch alle persönlichen Dinge sind fort, alle Möbel, Kleider und Erinnerungsstücke, alle Unterlagen und Schulbücher, alle Nachbarhäuser und

viele Freunde. Aber geblieben ist Daichi die Familie. Auch die Rinder haben auf der Weide oberhalb des Ortes überlebt.

Daichi freute sich bei seinem Besuch besonders an den Kühen mit ihren Glocken, an den Bauernhäusern und Ställen. Hans-Ruedy Schmidlin und seine Schwiegertochter Chiharu, die aus Japan kommt, begleiteten Daichi auf den Bauernhof der Familie Zimmermann in Buochs mit dem wunderbaren Blick über den See. Ursula Zimmermann zeigte den ganzen Hof mit den Kühen im Stall, den Hühnern, Ziegen und Hasen und erzählte, wie sie als Familie auf dem Hof leben und wirtschaften. Chiharu Schmidli beugte sich liebevoll zu Daichi und übersetzte ihm alles ins Japanische. Für Daichi war es ein grossartiges Erlebnis.

Lebensmut

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der 2. ORSa (jetzt 3. ORSa) erlebten die sechs Japaner Gemeinschaft, machten Ausflüge zum Ballenberg und nach Einsiedeln, fuhren mit dem Schiff und gestalteten einen Gottesdienst in Stans. Sie erfuhren Gastfreundschaft in den Familien, in denen sie untergebracht waren, und trafen sich zum Spielen in der Badi und auf dem Sportplatz.

Nun sind die Gäste wieder in Japan. Werden sie nicht noch unglücklicher sein,

nachdem sie so viel Schönes erlebt haben? Nein, sagen sie. Es war das erste Mal seit der Katastrophe, dass sie die zerstörte Heimat verlassen konnten. Sie haben Freunde gefunden und Solidarität erfahren. Sie sind zurückgekehrt mit Lebensmut und der Gewissheit: Das Leben ist lebenswert. Es lohnt sich, sich einzusetzen für eine Zukunft in Japan und den eigenen Lebensweg.

ZAHLEN UND FAKTEN DES TSUNAMIS VOM 11. MÄRZ 2011

Das Erdbeben hatte eine Stärke von 9,0, das schwerste in der Geschichte Japans.

Die darauf folgende Flutwelle forderte 15 853 Todesopfer. 3 282 Menschen werden vermisst.

120 000 Gebäude wurden vom Tsunami fortgespült und fast eine Million Häuser beschädigt.

260 Küstenstädte wurden ganz oder teilweise zerstört. Mehr als 100 000 Menschen mussten ihre Heimat verlassen.

Tausende leben noch immer in Notunterkünften.

20 000 Schiffe wurden zerstört. Noch immer werden Tote an der Küste Japans und anderer Inseln im Pazifik angeschwemmt.

Tod von Ruedi Reich

Am 12. August ist eine der prägenden Gestalten des Schweizer Protestantismus der letzten Jahrzehnte gestorben: Ruedi Reich, von 1993 bis 2010 reformierter Zürcher Kirchenratspräsident. Zu den schönsten Früchten seiner Amtszeit gehört die Vollendung der neuen Zürcher Bibel im Jahr 2007. Zudem prägte Reich die Umgestaltung der Beziehungen von Staat und Kirche im Kanton Zürich wesentlich mit und im Kontakt mit Weihbischof Henrici einen ökumenischen Austausch auf hohem Niveau.

Brisante Rücktritte

Der Ausschuss der Nationalkommission *Justitia et Pax*, die der Schweizer Bischofskonferenz untersteht, hat in corpore seinen Rücktritt beschlossen. Die Kommission war in der Vergangenheit immer wieder als mutige katholische Stimme im sozialen Bereich aufgefallen. Begründet wird der Rücktritt mit dem Protest gegen Entschiede der Bischofskonferenz, die laut Ausschuss die wissenschaftliche Grundlagenarbeit verunmöglichen.

Mission 21

Dieser Tage eröffnet das Basler Werk Mission 21 seine Herbstkampagne. Der Fokus liegt dabei auf der Landwirtschaft, auf armen Kleinbauern und -bäuerinnen im Süden. Von der rund einer Milliarde Menschen, die mit weniger als einem Dollar pro Tag auskommen müssen, leben drei Viertel auf dem Land. Die Ernteerträge können oft nicht mit der wachsenden Bevölkerung mithalten. Nähere Informationen, Agenda und Materialien sind zu finden unter: www.mission-21.org

Ehemalige Verdingkinder fordern Wiedergutmachung

Reformierte Presse – Nachdem sich der Bund bei sogenannten administrativ Versorgten entschuldigte, warten frühere Verdingkinder auf eine entsprechende Geste, auf Geld für einen Härtefonds und die Aufarbeitung der Geschichte.

Noch geschätzte 10000 ehemalige Verdingkinder leben in der Schweiz. Dazu kommen weitere Menschen, die eine «fürsorgliche Zwangsmassnahme» erlebt haben: Heim- und Pflegekinder, Zwangsadoptierte, Zwangssterilisierte oder -kastrierte sowie administrativ Versorgte. Letztere wurden in der Schweiz bis 1981 ohne Gerichtsurteil auf unbestimmte Zeit eingesperrt. Das Verdict «liederlich» oder «arbeitsscheu» genügt.

Nachdem sich die damalige Justizministerin Eveline Widmer-Schlumpf 2010 in der Strafanstalt Hindelbank BE im Namen des Bundes für die Praxis der

administrativen Versorgung entschuldigt hatte, hofften auch andere Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen auf eine moralische Wiedergutmachung. Eine Interpellation der SP-Nationalrätin Jacqueline Fehr beantwortete der Bund positiv: Einer derartigen Veranstaltung stünde nichts im Weg.

Bundesrat reagiert positiv

Vor zwei Wochen hat ein Treffen mit ehemaligen Verdingkindern, Vertretern verschiedener Organisationen, der Wissenschaft, der Landeskirchen, des Bundes und der Kantone sowie des Bauernverbandes stattgefunden. «Das Gespräch war konstruktiv, alle Beteiligten hatten die Möglichkeit, sich einzubringen», folgert Folco Galli, Informationschef des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD).

Bundesrätin Simonetta Sommaruga habe Interesse daran, einen Gedenk Anlass zu organisieren. «Es ist ihr ein

Anliegen, dass die Veranstaltung von den Betroffenen mitgetragen wird und ihren Bedürfnissen entgegenkommt.» Inhaltliche, örtliche oder zeitliche Angaben könnten bis jetzt keine gemacht werden.

Diese Bedürfnisse seien nicht einheitlich, meint die Historikerin Loretta Seglias: «Viele Betroffene können noch heute nicht über das Erlebte sprechen, auch weil viele noch immer eine Stigmatisierung befürchten.» Sie betont deshalb die Wichtigkeit einer Entschuldigung durch die offizielle Schweiz als ersten Schritt. Seit Jahren befasst sich Seglias mit der Fremdplatzierungspraxis in der Schweiz. Im Rahmen eines vom Nationalfonds unterstützten Projekts führte sie mit anderen Forschenden knapp 300 Interviews mit früheren Verdingkindern und publizierte das Buch «Versorgt und vergessen. Ehemalige Verdingkinder erzählen».

Cevi–Musical aus Schweizer Feder für Festival in Prag

Reformierte Presse – Highlight des Europäischen Cevi-Festivals in Prag wird eine Musical-Soap mit dem Titel «Life spells Love» sein. Die Schweizer Pete Bürki und Daniel Wäch, der in Luzern studiert hat, schreiben Skript und Songs.

Das Musical wird als roter Faden zum Wochenprogramm vom 4. bis 10. August 2013 in Prag geschrieben. Als Creative Director des Festivals ist Pete Bürki mit einer international zusammengesetzten Steuerungsgruppe für das Programm verantwortlich. Er hat das Musical «Life spells Love» («das Leben buchstabiert die Liebe») entwickelt und schreibt zurzeit das Skript, erarbeitet das visuelle Konzept und die Songtexte. Daniel Wäch, der an der Musikhochschule Luzern das Jazzdiplom gemacht hat, komponiert die Songs und schreibt die Arrangements.

Die ganze Musical-Produktion wird von der Schweiz aus koordiniert, ist aber

international angelegt. Das Casting ist eröffnet und läuft bis Ende September.

«Ein Grossteil wird durch Teilnehmerbeiträge finanziert», sagt Pete Bürki. «Es ist auch Cevi-Tradition, dass alle Hauptverantwortlichen ehrenamtlich oder für symbolische Spesenentschädigungen arbeiten.» Das gilt auch für Bürki und Wäch. Sie kennen sich von nationalen und internationalen Ten-Sing-Projekten her und sind auch sonst in kirchen-

nahen Projekten engagiert. Hat das Musical etwas mit Religion zu tun? «Es ist die Geschichte von Esperanza, die über einen nicht ganz gradlinigen, aber äusserst spannenden Weg ihren eigenen Glauben und ihre eigenen Talente entdeckt», so Bürki. «Der Glaube an Gott stützt sie in Momenten des Zweifels.» Schnipsel aus Psalmen, Gedichten, Songtexten fliessen als Collage des christlichen Glaubens ein.

Das Vorgängerfestival von 2008 in Prag – einer Stadt, zu der die Nidwaldner Kirche durch ihre Partnergemeinde Prag-Chodov Beziehungen unterhält.



Foto: zvg

Die Kirche ist immer zu reformieren

RO. – Die Mitglieder des neu zusammengesetzten Kirchenrates werden am Sonntag, 28. Oktober, im Gottesdienst in Stans feierlich in ihr Amt eingesetzt.

Ecclesia semper reformanda – die Kirche ist immer zu reformieren; in diesem Sinne wählte das Stimmvolk der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden im Frühjahr Wolfgang Gaede aus Ennetmoos zum neuen Präsidenten des Kirchenrates. Mit ihm wurden drei weitere neue Mitglieder in den Kirchenrat gewählt: Reto Bazzani und Nils Fischer aus Hergiswil, Maria Oppermann aus Stans.

In der Kirchenverfassung heisst es, dass der Kirchenrat die Kirchgemeinde nach innen und aussen vertritt. Damit sind auch die einzelnen Mitglieder verpflichtet, der Gemeinschaft zu dienen und sich für die Geltung des Evangeliums im täglichen Leben einzusetzen. Grosse Verantwortung haben die neuen wie auch die bisherigen Mitglieder des Kir-

chenrates mit ihrem Amt übernommen. In einem kantonalen Gottesdienst sollen sie Gottes Segen für ihr Amt empfangen.

Sonntag, 28. Oktober, reformierte Kirche Stans, 10 Uhr, kantonaler Gottesdienst mit

Abendmahl zur Amtseinsetzung der neuen Kirchenräte und des neuen Kirchenratspräsidenten Wolfgang Gaede. Pfr. Rüdiger Oppermann und Pfr. Michael Dietliker. Es singt der Gemischte Chor Stans. Orgel: Ursula Sulzer. Anschliessend Apéro.



Foto: Maria Oppermann

Einladung zum Oeki-Fest 2012

MD. – Auch dieses Jahr feiern wir das traditionelle Oeki-Fest in Stansstad. Es findet für einmal am Sonntagmorgen statt, am 21. Oktober.

Gelebte Ökumene in Gottesdienst...

Das Oeki-Fest beginnt um 10.30 Uhr mit einem kantonalen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Er steht unter dem Motto «Ich bin getauft». Thema ist die Bedeutung der Taufe für unser Leben und unseren Glauben als Christen. Musikalisch wird die Feier vom Kirchenchor Stansstad gestaltet.

...und Tischgemeinschaft

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Mittagessen im Oeki eingeladen. Damit wir besser planen können, bitten wir Sie, sich bis Freitag, 12. Oktober, unter einer der folgenden Nummern telefonisch anzumelden: 041 610 56 53 (reformiertes Sekretariat Stans) oder 041 610 32 84 (katholisches Pfarramt Stansstad).



Aus dem Kirchenrat

Interkonfessioneller Unterricht

MO. – Im Kanton Nidwalden wird der Religionsunterricht in der Schule interkonfessionell durchgeführt, von der katholischen und der reformierten Kirche gemeinsam. Auch die Klassen setzen sich aus katholischen und reformierten Kindern und Jugendlichen zusammen.

Der personelle und finanzielle Aufwand wird analog dem kantonalen Verhältnis der Mitglieder nach einem prozentualen Schlüssel aufgeteilt: 85% fallen auf die katholische, 15% auf die reformierte Kirche. Die Verantwortung für den Unterricht liegt bei den einzelnen Gemeinden, bzw. Gemeindekreisen. Von reformierter Seite sind die kantonalen Ansprechpersonen: Katechetin Denise Kohler für die Primarstufe und Pfr. Jacques Dal Molin für die ORS-Stufe.

Neue E-Mailadressen

Ein weiterer Schritt für das einheitliche Auftreten der reformierten Kirche nach aussen sind die neuen E-Mailadressen. Ab dem ersten Oktober 2012 erhalten Kirchenräte, Kirchenpflegepräsidien, Pfarrer, Rechnungsführer, Sekretariate, Katechetinnen und Sigristinnen die neuen E-Mailadressen mit der Endung @nw-ref.ch. Die E-Mailadressen werden auf der Website der reformierten Kirche www.kirche-nidwalden.ch veröffentlicht.

Adresse des Kirchenrates:
siehe Gesamtgemeinde Nidwalden

Porträt unserer Kirche:
www.kirche-nidwalden.ch

Ökumenische Seniorenferie

Arthur Salcher / Michael Dietliker – Vom 11. bis zum 16. Juni weilte eine Gruppe von 24 Seniorinnen und Senioren im Kurort Badenweiler (D). Unter der Leitung von Diakon Arthur Salcher, Pfarrer Michael Dietliker und Ruth Schäfer verbrachten sie eine abwechslungsreiche Ferienwoche. Eingeladen waren Gemeindeglieder der katholischen Pfarrei Stansstad und der reformierten Kirche Nidwalden.

Am Montag, 11. Juni, starteten wir mit einem Luxusreisecar der Firma Gössi von Nidwalden aus Richtung Süddeutschland. Nach einem Zwischenhalt in Basel ging es weiter zu unserem Reiseziel Badenweiler, einem bekannten Kur- und Badeort am Rande des Schwarzwaldes.

Auf den Spuren von Albert Schweitzer

Von Badenweiler aus unternahmen wir zahlreiche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. So folgten wir im benachbarten Elsass den Spuren des

berühmten Pfarrers, Organisten und Urwald doktors Albert Schweitzer. Wir nahmen uns Zeit, sein ehemaliges Wohnhaus in Günz bach (F) zu besichtigen, wo wir eine kundige Führung genossen.

Dank der vielen Gegenstände aus seinem persönlichen Besitz wurde etwas vom Geist dieser grossartigen Persönlichkeit spürbar. Medizinische Geräte gehörten zum Beispiel dazu, sein berühmter Tropenhelm oder auch ein tragbares Harmonium, auf dem er selber regelmässig gespielt hatte. Es gab Fotos aus Lambarene im afrikanischen Gabun zu

sehen, wo Albert Schweitzer ein Urwaldspital aufgebaut hat, das bis heute besteht. Auch die Urkunde zur Verleihung des Friedensnobelpreises im Jahre 1953 war an einer der Wände ausgestellt.

Elsässische Köstlichkeiten

Das Mittagessen im historischen Städtchen Riquewihir mit den vielen Fachwerkhäusern liess uns gleichsam eintauchen in die Ambiance vergangener Jahrhunderte.

Einen weiteren Höhepunkt stellte der Besuch in Colmar dar, wo wir uns mit



Foto: zvg

Unsere junggebliebene Reisegruppe vor dem Hotel.

n – ein Rückblick

einem kleinen «Bummelzug» auf eine Stadtrundfahrt begaben. Leider standen wir danach mehrmals vor verschlossenen Kirchentüren, so dass uns einige der zahlreichen Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen Stadt entgingen. Zum Glück waren wenigstens die Gaststuben geöffnet, so dass wir nicht auch noch auf die feinen elsässischen Speisen verzichten mussten...

Kirchen, Kirschen und eine Festung

Im süddeutschen Raum besuchten wir das eindrückliche Münster in Freiburg im Breisgau. Wir schlenderten durch den Wochenmarkt und kosteten von den ersten Kirschen der Saison.

Auch in Breisach war auf einer Anhöhe eine grossartige Kirche zu besichtigen. Eine Kurzvisite über den Rhein nach Neuf-Brisach vermittelte uns einen Eindruck von der imposanten Festungsanlage aus der Zeit Ludwigs XIV.

Wälder, Seen und Forellen

Der krönende Abschluss unserer Ausflüge aber folgte am letzten Tag: Eine spektakuläre Rundfahrt durch den Schwarzwald führte uns zunächst nach St. Peter und anschliessend über den Schluchsee und den Titisee nach St. Blasien mit seiner riesigen, klassizistischen Basilika. In einem typischen Schwarzwälder Gasthaus mit eigener Forellenzucht konnten wir zudem die kulinarischen Vorzüge dieser Region kennenlernen.

Geistliche Impulse

Jeder Tag begann mit einem Morgenbetet, dem jeweils ein Zitat von Albert Schweitzer zugrunde lag. So wurden wir ein wenig mit der Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben vertraut. Nach dem Nachtessen beschlossen wir den Tag jeweils mit einem Abendbetet und genossen noch das gemütliche Beisammensein auf der Hotelterrasse. Aber auch die

Fussball-Europameisterschaft fand unsere Beachtung. Das Spiel Deutschland gegen Holland etwa wurde am Fernseher in der Hotelbar intensiv und lautstark mitverfolgt.

An Gottes Segen ist alles gelegen

Natürlich gab es auch einige kleinere Pannen: So fehlte einmal beim Frühstück das Brot. Dafür wurde ein etwas eigenartiger «Kartoffelstock», angeboten, von dem jedoch niemand kosten mochte. An einem anderen Tag liess sich aufgrund einer technischen Störung die Eingangstüre des Hotels nicht abschliessen, so dass wohl einige von uns mit einem mulmigen Gefühl zu Bett gingen. Am Samstag, 16. Juni, wurden wir von einem Car aus Fribourg (CH) abgeholt, dessen Fahrer nicht genau wusste, wo Hergiswil liegt...

Trotzdem sind wir schliesslich alle wieder wohlbehalten zu Hause angekommen. Der Reisesegen, um den wir Gott zu Beginn der Fahrt gebeten hatten, hatte gewirkt.

Ausblick

Mit diesem guten Gefühl können wir uns nun getrost an die Planung der nächsten Seniorenferien machen, die voraussichtlich im Juni des kommenden Jahres im Appenzellerland stattfinden werden.



Fotos: Dora Annen

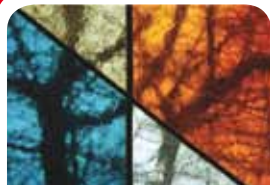
Zu Besuch in der evangelischen Kirche in Badenweiler.



Meister Adebar begrüsst uns in Riquewihl.



Kaffee und Kuchen in St. Blasien.



Gemeindekreis Stans, Stansstad, Ennetmoos und Engelbergertal

Pfarramt Stans, Pfarrer
Rüdiger Oppermann
Buochserstrasse 16
6370 Stans
Tel. 041 610 21 16
Fax 041 610 21 56
E-Mail:
rüdiger.oppermann@nw-ref.ch

Pfarrer Michael Dietliker
Schützenmatte 4b
6362 Stansstad
Tel. 041 610 21 55
E-Mail:
michael.dietliker@nw-ref.ch

Sekretariat Pfarramt:
Tel. 041 610 56 53

Büro Katechetin:
Tel. 041 610 56 52

Präsidium Kirchenpflege:
Tel. 041 628 26 85

Homepage:
www.kirchestans.ch

KIRCHENBUS

Zu den Gottesdiensten ab Stans
und Stansstad jeweils um 9.45 Uhr

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 7. Oktober**, Stansstad, 10 Uhr,
Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker;
anschliessend Kirchenkaffee
- **Sonntag, 14. Oktober**, Stans, 10 Uhr,
Gottesdienst, Pfr. R. Oppermann.
Musik: Joseph Bachmann (Akkordeon)
und Rita Barmettler (Gesang). Siehe Box.
- **Donnerstag, 18. Oktober**, Katholische
Kirche Büren, 20 Uhr, frauen feiern, öku-
menischer Frauengottesdienst. Siehe S. 8.
- **Sonntag, 21. Oktober**, Katholische Kirche
Stansstad, 10.30 Uhr, kantonaler ökumeni-
scher Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker und
Diakon A. Salcher; anschliessend Oeki-
Fest (siehe Seite 3, mit Anmeldung zum
Mittagessen). Bus ab Stans 10.10 Uhr
- **Sonntag, 28. Oktober**, reformierte Kirche
Stans, 10 Uhr, kantonaler Gottesdienst zur
Amtseinssetzung der neuen Kirchenräte
und des neuen Kirchenratspräsidenten
Wolfgang Gaede, Pfr. R. Oppermann und
Pfr. M. Dietliker. Apéro. Siehe Seite 3 oben.

ANDACHTEN

- **Mittwoch, 17. Oktober**, Wohnheim
Nägeligasse, Stans,
15 Uhr, Pfr. R. Oppermann
- **Freitag, 26. Oktober**, Riedsunnä
Stansstad, 17 Uhr, Pfr. M. Dietliker

ZYT NÄH – ZYT GÄH

- **Samstag, 6. Oktober**, Stans, 9–11 Uhr,
Dora Zweifel

BIBELABEND

- **Dienstag, 16. Oktober**, Stansstad,
19–20 Uhr, Pfr. M. Dietliker;
Thema: Die Offenbarung des Johannes

MEDITATION

- **Donnerstag, 25. Oktober**, Stans,
18.45–19.45 Uhr, Pfr. R. Oppermann

KIK-TREFF

- **Samstag, 20. Oktober**, Stans, 9.30–11.30
Uhr, für Kinder von 5 bis 10 Jahren

MITTAGSTISCH

- **Dienstag, 16. und 30. Oktober**, Stans,
12 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr:
Telefon 041 610 56 53

STRICKNACHMITTAG

- **Montag, 8. und 22. Oktober**,
Stans, 14–16 Uhr



Foto: zvg

«EIN TAG, DER SAGT'S DEM
ANDERN, MEIN LEBEN SEI EIN
WANDERN...»

Im Gottesdienst am 14. Oktober
in Stans machen Joseph Bachmann
(Akkordeon) und Rita Barmettler
(Gesang) eine musikalische Welt-
reise mit berührenden Chansons
und Volksliedern aus aller Welt!



Gemeindekreis Hergiswil

Pfarramt Hergiswil
Pfarrer Ulrich Winkler
Büelstrasse 21
6052 Hergiswil
Tel. 041 630 19 15
Fax 041 630 19 16
E-Mail:
ulrich.winkler@nw-ref.ch

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 079 353 03 81

Homepage:
www.kirche-hergiswil.ch

Die Hergiswiler Kirche wird für eine um-
fassende Revision der Orgel im Oktober
geschlossen. Alle Veranstaltungen finden
im Pavillon neben der Kirche statt.

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 7. Oktober**, 10 Uhr, im Pavillon,
Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 14. Oktober**, 10 Uhr, im Pavillon,
Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 21. Oktober**, 10.30 Uhr, Katho-
lische Kirche Stansstad, kantonaler öku-
menischer Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker
und Diakon A. Salcher; anschliessend
Oeki-Fest (siehe Seite 3, mit Anmeldung
zum Mittagessen)
- **Samstag, 27. Oktober**, Andachtsraum
des Seniorenzentrums Zwyden, 11 Uhr,
Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 28. Oktober**, reformierte Kirche
Stans, 10 Uhr, kantonaler Gottesdienst zur
Amtseinssetzung der neuen Kirchenräte
und des neuen Kirchenratspräsidenten
Wolfgang Gaede, Pfr. R. Oppermann und
Pfr. M. Dietliker. Apéro. Siehe Seite 3 oben.

Ein **Fahrdienst** zu den Gottesdiensten
in Stansstad und Stans kann bis 18 Uhr
am Vortag bestellt werden unter Telefon
041 632 42 82.

ABENDMEDITATION

- **Samstag, 20. Oktober**, 19–20 Uhr,
im Pavillon, mit Pfr. U. Winkler
und der Organistin Alla Niklaus

Die Meditation beginnt mit einer kurzen
Einführung. Während einer Stille von
15 Minuten können wir der versöhnenden
und heilenden Gegenwart Jesu Christi
in unserem Leben Platz geben.
Vor und nach der Stille singen wir
Taizé-Lieder.

Am Ende ist Gelegenheit, sich aus-
zutauschen.

NEUE SPIRITUALITÄT

Gesprächsabende mit Pfr. U. Winkler
im Pavillon

- **Dienstag, 16. Oktober**, 19.30–21 Uhr
- **Mittwoch, 24. Oktober**, 19.30–21 Uhr

«AUSSÖHNUNG MIT DEM INNEREN KIND»

Pfr. U. Winkler bietet als Seminar das
Durcharbeiten des gleichnamigen Buches
der Psychotherapeutinnen Erika Chopich
und Margaret Paul an.

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos,
bedingt aber ein vorheriges Lesen
des Buches.

Die Teilnehmenden sollen schon vor
dem Seminar mit ihrem inneren Kind ins
Gespräch kommen (das Buch gibt An-
leitung dafür).

In der Begegnung mit dem inneren Kind
können wir tatsächlich unsere Gottes-
kindschaft erleben. Die bekannteste
Schilderung einer solchen Begegnung ist
Antoine de St. Exupéry's Erzählung «Der
kleine Prinz».

Das Seminar findet von Januar bis Juni
2013 an 12 Freitagabenden statt, jeweils
19.30–21 Uhr.

Anmeldungen telefonisch (041 630 19 15),
schriftlich (U. Winkler, Büelstrasse 21,
6052 Hergiswil)
oder per Mail (ulrich.winkler@nw-ref.ch).



**Gemeindekreis
Buochs,
Ennetbürgen,
Beckenried,
Emmetten**

Pfarramt Buochs
Pfarrer Jacques
Dal Molin
Strandweg 2
6374 Buochs

Tel. 041 620 14 29
Fax 041 620 85 29

E-Mail:
jacques.dalmolin@nw-ref.ch

Sekretariat Pfarramt:
Tel. 041 620 14 29

Präsidium Kirchenpflege
Tel. 041 620 52 50

Homepage:
www.ref.kirche-buochs.ch

CHILETAXI

Das Chiletaxi steht Ihnen für kirchliche
Veranstaltungen gratis zur Verfügung:
Telefon 041 620 03 03

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 7. Oktober**, 10 Uhr,
Pfr. H.-U. Bäumler, Aesch
- **Sonntag, 14. Oktober**, 10 Uhr,
Pfr. M. Tschabold, Luzern
- **Sonntag, 21. Oktober**, katholische Kirche
Stansstad, 10.30 Uhr, kantonaler öku-
menischer Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker
und Diakon A. Salcher; anschliessend
Oeki-Fest (siehe Seite 3, mit Anmeldung
zum Mittagessen).
- **Sonntag, 28. Oktober**, reformierte Kirche
Stans, 10 Uhr, kantonaler Gottesdienst
zur Amtseinsetzung der neuen Kirchen-
räte und des neuen Kirchenratsprä-
sidenten Wolfgang Gaede, Pfr. R. Oppen-
mann und Pfr. M. Dietliker. Apéro.
Siehe Seite 3 oben.

BIKI (BIBELKISTE)

- **Mittwoch, 17. Oktober**, Aa-Treff Kirche,
14.30-16.30 Uhr, für Kinder von
ca. 4 bis 8 Jahren. Geschichten hören,
singen, basteln und ein Zvieri.
Leitung: M. Weekes, Ennetbürgen.
Auskunft über Telefon 079 338 17 71

SENIORENNACHMITTAG

- **Dienstag, 30. Oktober**, Aa-Treff Kirche,
14 Uhr. Thema: Wir sind ganz Ohr –
und wenn hören schwierig wird?
Was können wir tun? Heinz Bäbler von
der Hörberatung pro audito sagt es uns.
Anschliessend Kaffee und Gebäck.
Fahrdienst Ennetbürgen: Th. Bernasconi,
Telefon 041 620 48 47, Fahrdienst
übrige Gemeinden: V. Gerber, Telefon
041 620 44 80 oder im Sekretariat,
Telefon 041 620 14 29

SINGEN

- **Donnerstag, 4. und 18. Oktober**,
reformierte Kirche Buochs, 18–19.30 Uhr.
Wo man singt, da lass dich nieder ...
«Ubi caritas», «Laudate omnes gentes»,

ab und zu ein Kanon oder ein Kirchenlied
gehören zum Repertoire. Melodien,
die eingängig und leicht singbar sind. Die
Aa-Singers freuen sich auf Verstärkung.
Leitung und Auskunft: M. Brand, Telefon
041 620 52 50

SPIELNACHMITTAG

- **Dienstag, 9. Oktober**, Aa-Treff Kirche
Buochs, 14–16.30 Uhr. Erwachsene jeden
Alters, die gerne spielen, sind willkom-
men (Karten-, Würfelspiele, Doc, Bridge,
Hornochsen...).
- Auskunft über Telefon 041 620 66 67

STRICKNACHMITTAG

- **Montag, 1., 15. und 29. Oktober**,
Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Buochs,
14–17 Uhr. Auskunft erteilt Trudi Blättler
über Telefon 041 620 22 81.

KONZERT

- **Sonntag, 28. Oktober**, 17 Uhr. Tessiner
und italienische Musik.
Nähere Angaben siehe Seite 8.

Gesamtgemeinde Nidwalden

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

- 4. August: Wilhelm Moselund Jespersen
aus Zürich
- 19. August: Christian Nielsen aus Stansstad
- 26. August: Ina Naomi Uhler aus Zürich

Trauung

- Simon Jespersen und Kirsten Moselund
aus Zürich

Bestattungen

- 17. August: Attila Ernst Zelger
aus Alicante (Spanien) (1937)
- 17. August: Jean Brunner-Hügli
aus Hergiswil (1932)
- 20. August: Nina Merz-Schmid
aus Stans (1918)
- 22. August: Heidi Häfliger-Gubelmann
aus Oberdorf (1946)
- 23. August: Rosa Zuber-Sigg
aus Hergiswil (1917)
- 27. August: Suzanne Guggisberg-Vienet
aus Stans (1912)
- 31. August: Elisabeth Trachsel-Obi
aus Hergiswil (1923)

«INNEHALTEN»

- Musik und Meditation
Klosterkirche St. Klara, Stans
- **Dienstag, 23. Oktober**, 20–20.45 Uhr,
Thema: «Wenn die Zeit kommt,
in der man könnte, ist die vorbei, in der
man kann», Texte: Berta Christen-Waser;
Musik: Trachtenverein Stans und Familien-
musik Leuthold

BISTRO INTERCULTUREL

- **Samstag, 6. Oktober**, Oeki Stansstad,
14.30–17 Uhr, Weltvolkstanz
- **Sonntag, 7. Oktober**, Wanderung.
Auskunft über 079 311 35 43
(www.bistro-interculturel.ch)
- **Samstag, 20. Oktober**, Dorfplatz,
Kirchentreppe, 15–17.30 Uhr,
Dorfführung Stans
- **Freitag, 26. Oktober**, Stans, Spritzenhaus,
20–22 Uhr, Lesung

GLOBALL

- **Sonntag, 14. Oktober**, Sportanlagen Kol-
legium Stans, 15–17 Uhr, Sonntags-gloBall

AKTUREL

- **Samstag, 27. Oktober**, Pfarrkirche Stans,
11–12 Uhr, eine Orgelreise durch die Pfarr-
kirche, mit Judith Gander-Brem, Organistin

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

- **Montag, 1. Oktober**, reformierte Kirche
Stans, 19–ca. 20.30 Uhr, mit Christine
Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauer-
begleiterin, Telefon 041 610 70 38 oder
079 769 79 21. Teilnahme kostenlos.
Anmeldung nicht erforderlich.

FRAUENVEREIN

- **Dienstag, 23. Oktober**, 14 Uhr, Herbst-
versammlung im Oeki Stansstad. Zu Gast
bei uns: Schwester Rut-Maria Buschor
vom Frauenkloster Sarnen. Sie liest aus
ihrem Buch «Auch Nonnen haben Park-
platzprobleme».

KOLLEKTEN IM JULI UND AUGUST

- 1. Juli: Zur freien Verfügung der Gemeinde-
kreise; 8. Juli: Fr. 200.– Stiftung MyHandi-
cap; 15. Juli: Fr. 100.– pro integral; 22. Juli:
Fr. 300.– Schweizerische Multiple Sklerose
Gesellschaft; 29. Juli: Fr. 150.– Treffpunkt
Stutzegg, Luzern.

- 5. August: Fr. 130.– Terre des hommes
Kinderhilfe; 12. August:
Fr. 220.– Schweizer Berghilfe; 19. August:
Fr. 380.– Schweizerische Stiftung für das ce-
rebral gelähmte Kind; 26. August: Fr. 120.–
Schweizerische Bibelgesellschaft und
Fr. 182.– insieme Nidwalden

**Evangelisch-
Reformierte Kirche
Nidwalden**

Postfach 301
6371 Stans
Tel. 041 610 34 36
Fax 041 610 38 45
E-Mail: sekretariat.kirchenrat@
nw-ref.ch

Porträt unserer Kirche:
www.kirche-nidwalden.ch

Präsident: Wolfgang Gaede
Schulhausstrasse 3
6372 Ennetmoos
Tel. 041 610 83 63
wolfgang.gaede@nw-ref.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag/Mittwoch:
8.15 bis 12 und
13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag:
13.30 bis 17 Uhr



frauen feiern

frauen feiern

DZ. – Frauen feiern gemeinsam, suchen nach Worten und Ritualen, mit denen sie ihrer Spiritualität Raum geben und ihren Glauben einmal anders feiern können.

Unsere Gottesdienste stellen immer ein frauenspezifisches Thema aus der Bibel und seine Aktualität für uns Frauen in der heutigen Zeit ins Zentrum. Im gemeinsamen Beten und Singen, im Austausch, beim Tanzen und im Teilen von Brot werden wir bestärkt in unserem Unterwegs-Sein und unserem Angesprochen-Sein von der biblischen Botschaft.

«Das Feuer der Begeisterung weitergeben» lautet das Thema unserer Feier in diesem Herbst. Das Knistern des Feuers erhellt unsere Nacht, erfüllt uns mit Wärme und weckt unsere Begeisterung. Singend und tanzend wollen wir sie weitergeben in unserem

Gottesdienst von Frauen für Frauen am Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr, in der Kirche in Büren.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf Ihr/euer Kommen:

Berta Christen-Waser, Lis Furrer-Kayser, Alice Zimmermann-Elsener, Astrid Elsener-Wagner, Dora Zweifel, Ursula Sulzer-Scherrer

TESSINER UND ITALIENISCHE MUSIK

Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr,
in der reformierten Kirche Buochs

Der Buochser Musikschullehrer Luciano Poli,
Panflöte, und Beat Heimgartner, Klavier und Orgel,
präsentieren bekannte und weniger bekannte

Melodien (Triumphmarsch aus Aida von Verdi,
La Ticinella, La Pastorella und viele andere).

Die Musiker heissen Sie herzlich willkommen.

Eintritt frei – Türkollekte

IMPRESSUM

Redaktionsadresse:

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden,
Postfach 301, 6371 Stans,

Telefon: 041 610 34 36, Fax: 041 610 38 45,

E-Mail: sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

Für Leserbrief: red.kirchennews@bluewin.ch;

Redaktion «Kirchen-News»,
Stanserstrasse 16, 6374 Buochs

Redaktion: Pfr. Rüdiger Oppermann (Leitung),
Vreni Gerber, Theres Bernasconi, Andreas Etzweiler,
Maria Oppermann, Stephan Landis (Reformierte Presse),
Barbara Merz (Redaktionssekretariat)

Weiter arbeiteten an dieser Nummer mit:

Pfr. Michael Dietliker, Arthur Salcher, Dora Zweifel

Gestaltung / Produktion: Medienpark, Zürich

Druck: GfK PrintCenter, Hergiswil

Erscheint monatlich

Auflage: 3350 Exemplare

Verteilt an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden